

Die Bergpredigt. Die Seligpreisungen

¹Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. ²Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach: ³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. ⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. ⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. ⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. ⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. ⁸Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. ⁹Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen. ¹⁰Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, und damit lügen. ¹²Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch gewesen sind.

Salz und Licht

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz verdirbt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es hinausschüttet und es von den Leuten zertreten lässt. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. ¹⁵Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. ¹⁶So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Jesus und das Gesetz

¹⁷Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. ¹⁸Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht der kleinste Buchstabe noch ein Häkchen vom Gesetz vergehen, bis es alles geschieht. ¹⁹Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich. ²⁰Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht besser ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Vom Zürnen und Töten

²¹Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: "Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein." ²²Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! der ist des Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig. ²³Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dir dort in den Sinn kommt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, ²⁴so lass vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe. ²⁵Gib

deinem Gegner sein Recht gleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter überantworte und der Richter dem Gerichtsdienner und du ins Gefängnis geworfen wirst. ²⁶Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlt hast.

Von Ehebruch und Scheidung

²⁷Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: "Du sollst nicht ehebrechen." ²⁸Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen. ²⁹Verführt dich aber dein rechtes Auge, so reiße es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. ³⁰Verführt dich deine rechte Hand, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, dass eins deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde.

³¹Es ist auch gesagt: "Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidebrief geben." ³²Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruch, der macht, dass sie die Ehe bricht; und wer eine Geschiedene heiratet, der bricht die Ehe.

Vom Schwören

³³Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist: "Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst Gott deinen Eid halten." ³⁴Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem Himmel, denn er ist der Thron Gottes, ³⁵noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. ³⁶Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören, denn du vermagst nicht ein einziges Haar schwarz oder weiß zu machen. ³⁷Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel.

Vom Vergelten und von Feindesliebe

³⁸Ihr habt gehört, dass gesagt ist: "Auge um Auge, Zahn um Zahn." ³⁹Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel; sondern, wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. ⁴⁰Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lasse auch den Mantel. ⁴¹Und wenn dich jemand nötigt eine Meile zu gehen, so gehe mit ihm zwei. ⁴²Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem ab, der von dir borgen will.

⁴³Ihr habt gehört, dass gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." ⁴⁴Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, die euch beleidigen und verfolgen, ⁴⁵auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel; denn er lässt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. ⁴⁶Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die

Zöllner? ⁴⁷Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht die Zöllner auch dasselbe? ⁴⁸Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.